

# Die CIRCO-Methode

Zwischenbilanz nach vier Jahren CIRCO in NRW



CIRCO  
Hub



# Inhalt

---

1. Einleitung .....	3
2. Executive Summary.....	4
3. Die CIRCO-Methodik .....	5
4. Blick auf die Teilnehmenden .....	6
7. Herausforderungen.....	11
8. Fazit und Ausblick .....	13
9. Methodik .....	13
Literatur .....	14
Kontakt/ Impressum.....	15

# 1. Einleitung

---

Die Transformation hin zu einer Circular Economy ist nicht nur aus ökologischen, sondern zunehmend auch aus strategischen Gründen geboten. Die Schonung natürlicher Ressourcen ist angesichts begrenzter globaler Rohstoffvorkommen und wachsender Umweltbelastungen ein zentrales Anliegen zukunftsorientierter Wirtschaftspolitik. Gleichzeitig zeigt sich, dass die lineare Wirtschaftsweise – basierend auf „take, make, waste“ – Unternehmen in eine wachsende Abhängigkeit von globalen Rohstoffmärkten führt, die durch geopolitische Spannungen, Handelskonflikte und instabile Lieferketten zunehmend unter Druck geraten.

Die Entwicklung ressourcenschonender Geschäftsmodelle und Produktgestaltung im Sinne einer Circular Economy gewinnt daher vor allem für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Die Wiederverwendung, Reparatur, das Remanufacturing und Recycling von Produkten bieten daher nicht nur ökologische Vorteile, sondern stärken auch die wirtschaftliche Souveränität und Versorgungssicherheit.

Eine zirkuläre Wirtschaftsweise trägt entscheidend dazu bei, den Rohstoffbedarf zu senken, Lieferabhängigkeiten zu reduzieren und die Innovationskraft zu steigern. Sie ermöglicht es Unternehmen, durch neue Geschäftsmodelle resilienter und unabhängiger zu werden – und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz zu leisten. Damit ist die Circular Economy ein zentraler Baustein für eine nachhaltige und geopolitisch widerstandsfähige Wirtschaftsstruktur.

Doch wie lässt sich dieser Wandel konkret umsetzen? Mit der CIRCO-Workshopreihe bietet die Effizienz-Agentur NRW (efa) Unternehmen in Nordrhein-Westfalen gezielte Unterstützung auf ihrem Weg zur Zirkularität an. Von April 2021 bis Ende 2024 hat die efa insgesamt 15 erfolgreiche CIRCO-Workshopreihen durchgeführt, um Unternehmen gezielt bei der Entwicklung nachhaltiger und zirkulärer Strategien zu unterstützen.

Dieser Bericht fasst die wichtigsten Erkenntnisse aus diesem Zeitraum zusammen, zeigt die Erfahrungen der Teilnehmenden auf und beleuchtet die Wirkung des Programms auf die Unternehmen. Auf die Methodik wird in Kapitel 9 eingegangen.

## 2. Executive Summary

Die CIRCO-Workshopreihe unterstützt Unternehmen in NRW gezielt bei der Entwicklung und Umsetzung zirkulärer Strategien.

Betrachtungszeitraum	April 2021 – Dezember 2024
Durchführungen	15 Workshopreihen
Teilnehmende	357 Personen aus 176 Organisationen
Branchen	Metall, Kunststoff, Textil, Holz, etc.
Unternehmensgröße	51% Großunternehmen, 41% KMU, 8% weitere

### Ergebnisse und Impact

- Bewertung der CIRCO Workshops allgemein, **8,1 von 10 Punkten**,
- **69 von 70 Teilnehmenden** würden den Workshop weiterempfehlen.
- Unternehmen profitieren von direkter Anwendbarkeit auf eigene Produkte.
- 40 % der Teilnehmenden haben nach dem Workshop die Umsetzung gestartet.

### Herausforderungen und Zukunftsaussichten

- **Wirtschaftlichkeit zirkulärer Geschäftsmodelle** muss langfristig gesichert werden.
- **Ressourcen** für die Umsetzung zirkulärer Projekte sind oft begrenzt.
- **Kundenakzeptanz und politische Anreize** sind entscheidende Erfolgsfaktoren.
- **Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette** sind essenziell für nachhaltigen Erfolg und Sicherung der Rohstoffversorgung

**CIRCO wirkt.** Das Programm bietet Antworten auf eine bestehende Wissenslücke und vermittelt Unternehmen wertvolle Werkzeuge zur Implementierung von Circular-Economy-Prinzipien. Die Ergebnisse zeigen, dass das Thema für Unternehmen zunehmend zukunftsrelevant wird. Das **CIRCO-Netzwerk** fördert den weiteren Austausch und Wissenstransfer, um zirkuläre Innovationen nachhaltig in der Wirtschaft zu verankern.

## 3. Die CIRCO-Methodik

---

Das CIRCO-Programm ist eine sechswöchige Workshopreihe, die auf der von der TU-Delft entwickelten CIRCO-Methode basiert. In vier interaktiven Workshoptagen – sowohl in Präsenz als auch online – lernen Unternehmen, Circular-Design-Prinzipien an ihrem eigenen Produkt anzuwenden. Die Workshopreihe gliedert sich in drei Phasen:

1. **Initiate:** Analyse der Wertschöpfungskette und Identifikation zirkulärer Geschäftsmöglichkeiten.
2. **Ideate:** Entwicklung konkreter Ideen für zirkuläre Produkte und Geschäftsmodelle.
3. **Implement:** Erstellung eines Maßnahmenplans zur Umsetzung der entwickelten Konzepte.

Durch diesen Ansatz erhalten die Teilnehmenden nicht nur wertvolles Fachwissen, sondern auch praxisnahe Werkzeuge, um ihre zirkulären Projekte erfolgreich zu realisieren.

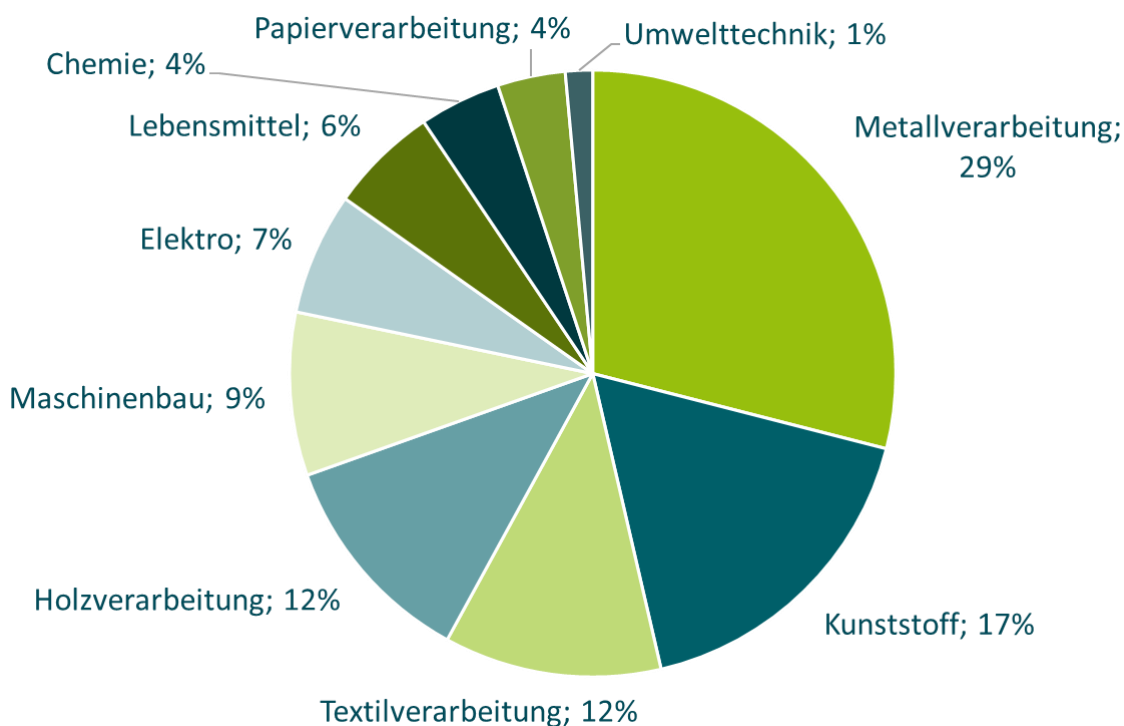


## 4. Blick auf die Teilnehmenden

Im genannten Zeitraum haben 176 Organisationen mit 357 Teilnehmenden an den CIRCO-Workshopreihen teilgenommen (TN-Analyse). Die Teilnehmenden kamen aus den verschiedensten Bereichen im Unternehmen – von der Geschäftsführung bis hin zu Auszubildenden. Von den Unternehmen waren 51 % Großunternehmen (GU) und 41 % Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU<sup>1</sup>). Die restlichen 8% teilten sich in Handel, Startups und Multiplikatoren auf.

Hauptsächlich nahmen Unternehmen aus der Metall-, Kunststoff-, Textil- und Holzver- / -bearbeitenden Industrie teil (s. Abbildung)

Abbildung 1: Branchenverteilung

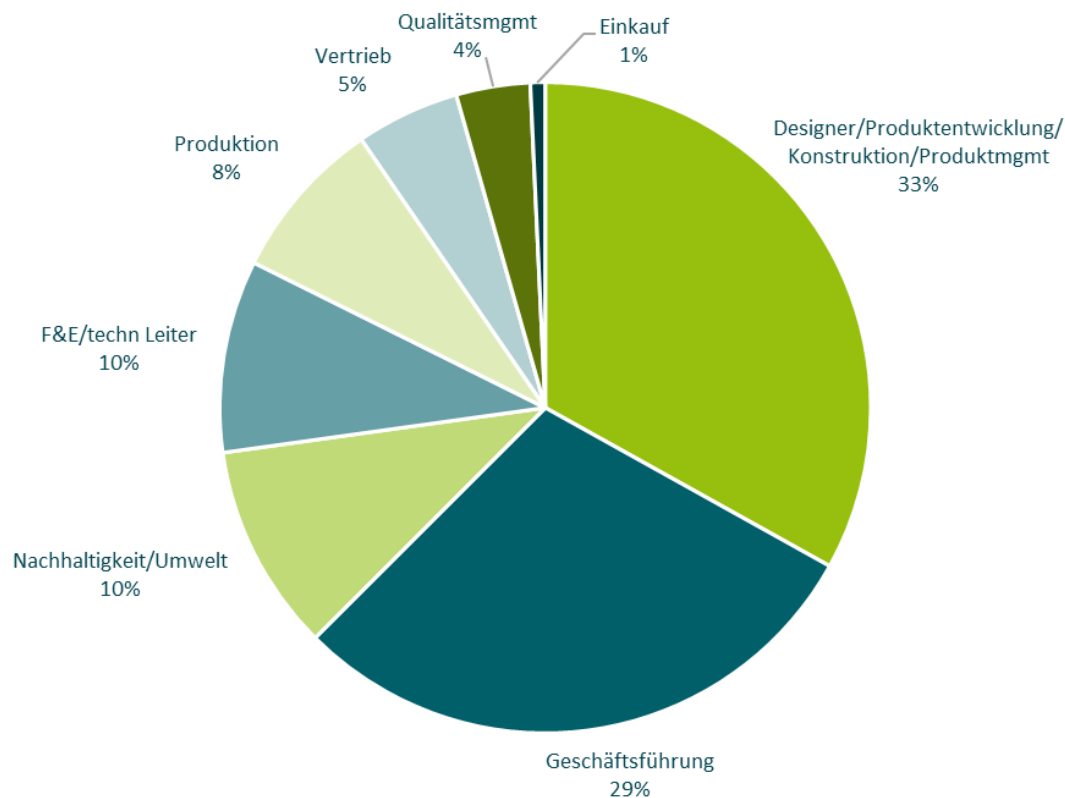


Quelle: efa TN-Analyse

Mit Blick auf die Positionen im Unternehmen waren die meisten Teilnehmenden aus den Bereichen Produktentwicklung/ Produktmanagement, Nachhaltigkeit/ Umwelt sowie aus der Geschäftsführung. Darüber hinaus waren Teilnehmende aus dem Nachhaltigkeits- und Umweltbereich sowie Forschung und Entwicklung und Produktion stark vertreten. Ein kleinerer Anteil kam aus Vertrieb, Qualitätsmanagement und Einkauf. (Abbildung)

<sup>1</sup> KMU bis 249 Beschäftigte

Abbildung 2: Position der Teilnehmenden im Unternehmen



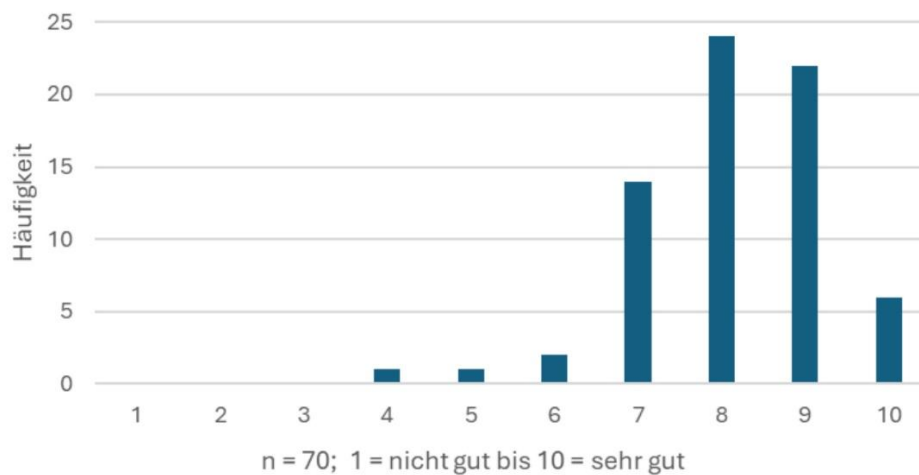
Quelle: efa TN-Analyse

## 5. Bewertung der Teilnehmenden

Das Feedback der Teilnehmenden nach Ende des Workshops zeigt deutlich den Mehrwert der Workshopreihe (efa TN-Befragung):

- Allgemeine Bewertung des Workshops: im Durchschnitt 8,1 von 10 Punkten (Abbildung 5)
- 69 von 70 Teilnehmenden würden den Workshop weiterempfehlen

Abbildung 5 „Wie hat Ihnen die Workshopreihe gefallen?“



Quelle: efa TN-Befragung

Am Ende des letzten Workshoptags präsentieren die Teilnehmenden ihre zirkulären Ideen, dabei entsteht ein intensiver Austausch zwischen den Unternehmen. Besonders die persönlichen Treffen und die abschließenden Präsentationen wurden von den Teilnehmenden als sehr positiv bewertet und als Highlight der gesamten CIRCO-Workshopreihe bezeichnet (efa TN-Befragung).

Als besonders wertvoll wurden zudem der fachliche Input der Trainer:innen sowie die systematische Analyse von Wertverlusten entlang der Wertschöpfungskette empfunden (Bertelsmann Stiftung 2025: 34). Diese Inhalte halfen den Teilnehmenden, Potenziale für zirkuläre Geschäftsmodelle gezielt zu identifizieren.

Der starke Praxisbezug der CIRCO-Methode wurde vielfach betont: Die Arbeit an unternehmensspezifischen Fallbeispielen ermöglichte es den Teilnehmenden, direkt an eigenen Herausforderungen zu arbeiten und konkrete, umsetzbare Lösungen zu entwickeln. Viele zeigten sich entschlossen, die erarbeiteten Konzepte zeitnah in ihren Betrieben weiterzuverfolgen und in reale Projekte zu überführen.

### Zitate von Teilnehmenden:

*„Super strukturierter Aufbau, klare Ausrichtung in Richtung praktischer Umsetzung“* – Circular Economy Manager, Schuhhersteller (TN-Befragung)

*„Wir haben gelernt, wie konkrete Fallbeispiele aussehen können und die CIRCO-Methode verinnerlicht. Wir werden viel anwenden können!“* – Geschäftsführer Hersteller Fahrradkomponenten (TN-Befragung)

*„Der Workshop hat uns gezeigt, über den Tellerrand zu gucken. Wir werden das Projekt in den nächsten zwei Jahren umsetzen.“* – anonym (TN-Befragung)

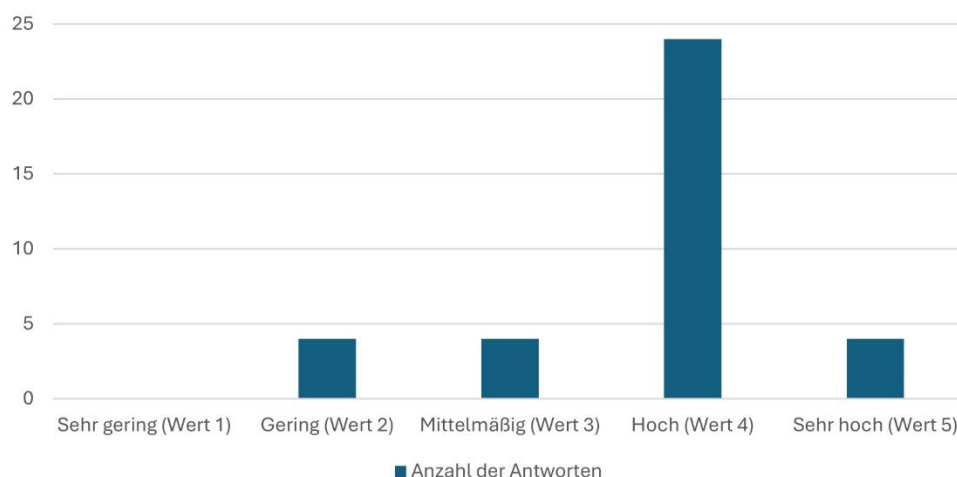
*„Der Workshop allgemein hat zum Nachdenken angeregt und zeigt uns neue Blickwinkel auf unser Produkt.“ – anonym (TN-Befragung)*

*„Die Organisation, die Moderation und die Begleitung durch die Mural Boards war extrem professionell und motivierend.“ – anonym (TN-Befragung)*

## 6. Motivation und Nutzen

Die Ergebnisse der Bertelsmann-Stiftung (2025: 38) zeigen, dass die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden von einer signifikanten Verbesserung ihrer Kenntnisse im Bereich Circular Design berichtet. Die Teilnehmenden gaben an, durch die Workshops vor allem wertvolles Fachwissen zur Umsetzung von zirkulären Projekten erlernt zu haben (efa TN-Befragung). Dies trägt dazu bei, dass sich die Teilnehmenden gut vorbereitet fühlen und mit den nötigen Werkzeugen ausgestattet wurden, um ihre Projekte erfolgreich im Unternehmen umzusetzen (Bertelsmann-Stiftung 2025: 38). Auch in Bezug auf den Nutzen für das eigene Unternehmen wurde die CIRCO-Workshopreihe sehr positiv bewertet (Abbildung 6).

Abbildung 6: Nutzen für das eigene Unternehmen

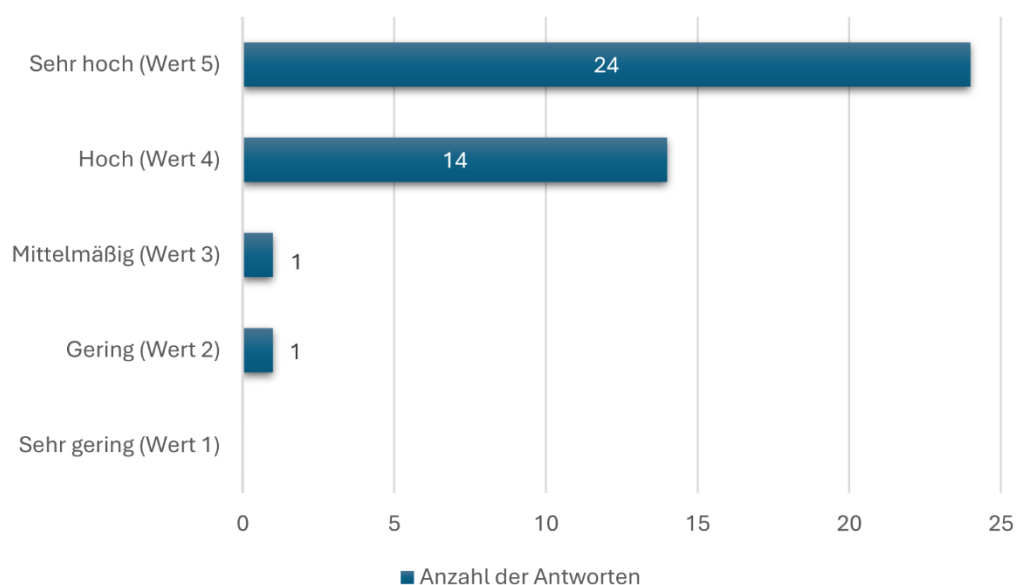


Quelle: [Bertelsmann-Stiftung 2025: 34]

In vielen Fällen wurden durch die Workshopreihe sowie die Auseinandersetzung mit dem Thema Circular Economy (CE) neue Ideen angestoßen. Mehrere Teilnehmende gaben an, sich selbst als Vorreiter in ihrer Branche zu sehen. Nach dem Workshop haben 40 % der Teilnehmenden bereits aktiv begonnen, ihre Projekte umzusetzen (Bertelsmann-Stiftung 2025: 38).

*„Grundsätzlich sehen wir in der Kreislaufwirtschaft die einzige langfristige Perspektive für unser Geschäftsmodell.“* - Werksleiter aus einem kunststoffverarbeitenden Unternehmen.<sup>2</sup>

Abbildung 7: Wichtigkeit des Themas Zirkularität für die Zukunft des Unternehmens



Quelle: eigene Darstellung basierend auf (Bertelsmann-Stiftung 2025: 27)

Das Thema Zirkularität scheint auch ein zukunftsrelevantes Thema der Teilnehmenden zu sein. Rund 95 % der Antworten zeigen, dass das Thema Zirkularität eine hohe bis sehr hohe Relevanz für die Zukunft des Unternehmens hat (Abbildung 7).

Dies spiegelt sich auch in der Motivation für die Teilnahme des Workshops wider. Die Hauptmotive für die Teilnahme lagen vor allem in dem Wunsch, das eigene Wissen rund um Circular Economy und Circular Design zu vertiefen. Zudem stand die langfristige Zukunftssicherung des Unternehmens durch nachhaltige Strategien im Fokus. Allgemein suchten die Teilnehmenden nach einem ersten Anhaltspunkt und einem inspirierenden Impuls für einen zirkulären Ansatz.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Quelle: BS-Interviews

<sup>3</sup> Quelle: Bertelsmann-Stiftung 2025: 12,13

## Zitate von Teilnehmenden:

*„Wir haben uns im Workshop mit einem Schmierstoffgebinde beschäftigt. Unser Ziel war es, dieses Produkt aus recyceltem Kunststoff aus der haushaltsnahen Sammlung, also aus dem Gelben Sack, herzustellen. Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt. Das Produkt ist mittlerweile auf dem Markt, wird von unserem Kunden bestellt und aktiv eingesetzt.“* – Werksleiter aus einem kunststoffverarbeitenden Unternehmen (BS-Interviews)

*„Nach Abschluss der Workshops haben wir unser Konzept, das die Reparatur von Antrieben vorsieht, der Unternehmensleitung vorgestellt. Das Konzept wurde in der erarbeiteten Form akzeptiert. Aktuell befinden wir uns – gemeinsam mit unserem Partner – zu etwa 80% in der Umsetzung.“* – Leiter des Produktmanagements von einem Unternehmen in der Bauproduktbranche (BS-Interviews)

## 7. Herausforderungen

---

Neben der positiven Entwicklung gibt es auch Herausforderungen (BS-Interviews), (Bertelsmann-Stiftung 2025: 45- 47):

- Die Wirtschaftlichkeit zirkulärer Geschäftsmodelle muss klar kommuniziert und langfristig gesichert werden.
- Externe Faktoren wie finanzielle Anreize und Akzeptanz der Kund:innen spielen eine entscheidende Rolle.
- Unternehmen benötigen mehr zeitliche und personellen Ressourcen, um zirkuläre Projekte neben dem Tagesgeschäft umzusetzen.
- Intern ist eine umfassende Verankerung von Circular Design in allen Abteilungen sowie die gezielte Weiterbildung von Produktentwickler:innen essenziell.

Die genannten Herausforderungen machen deutlich, dass der Weg zur Zirkularität weit über einzelne Innovationsansätze hinausgeht. Es braucht strukturelle Veränderungen, eine klare Kommunikation der Wirtschaftlichkeit und verlässliche Rahmenbedingungen. Ohne ausreichende Ressourcen und eine breite interne Verankerung im Unternehmen lässt sich der Wandel nur schwer umsetzen. Auch

externe Faktoren wie Kund:innenakzeptanz und politische Anreize spielen eine zentrale Rolle für den langfristigen Erfolg.

*„Für mich stehen wirtschaftliche Faktoren an erster Stelle – vor allem der monetäre Nutzen, den wir daraus ziehen können [...]“* - Leiter des Produktmanagements von einem Unternehmen in der Bauproduktbranche – (BS-Interviews)

Ein weiteres Schlüsselement ist die Förderung von Kooperationen und Netzwerken. Viele Unternehmen betonen die Bedeutung einer Zusammenarbeit entlang der gesamten Prozesskette. In diesem Zusammenhang kann unter anderem das **CIRCO-Network** wertvolle Unterstützung bieten, indem es den Austausch und die Vernetzung von ehemaligen CIRCO-Teilnehmenden fördert.

*„Kooperationen sind absolut essenziell. Ohne Partner, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammenarbeiten, funktioniert es nicht.“* – Werksleiter aus einem kunststoffverarbeitenden Unternehmen (BS-Interviews)

*„Eine gezielte Unterstützung bei der Anbahnung von Kooperationen wäre sehr willkommen, um sicherzustellen, dass Initiativen nicht abrupt enden, sondern kontinuierlich weitergeführt werden. Besonders für kleinere Unternehmen in dieser kritischen Phase könnte so eine Unterstützung sehr wertvoll sein.“* - Nachhaltigkeitsmanagerin aus der Fahrradbranche (BS-Interviews)

*„Kooperationen sind essenziell, da zirkuläres Wirtschaften nur in Zusammenarbeit funktioniert.“* - Leiter des Produktmanagements von einem Unternehmen in der Bauproduktbranche (BS-Interviews)

Während sich viele Unternehmen, die an der CIRCO-Workshopreihe teilgenommen haben, als Vorreiter in Sachen Zirkularität sehen, zeigt sich gleichzeitig, dass Circular Economy außerhalb dieser Unternehmen noch nicht flächendeckend etabliert ist. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, das Thema stärker auf die politische Agenda zu setzen. Eine positive Darstellung sowie gezielte politische Anreizstrukturen könnten die Akzeptanz in der gesamten Wirtschaft und bei Verbraucher:innen weiter fördern.

## 8. Fazit und Ausblick

---

Die CIRCO-Workshopreihe hilft Unternehmen nicht nur, zirkuläre Konzepte zu entwickeln, sondern auch direkt in die Umsetzung zu gehen. Ein besonderes Merkmal ist die Arbeit am eigenen Produkt, sodass die Teilnehmenden konkrete Maßnahmen erarbeiten und direkt umsetzen können. Die Ergebnisse zeigen, dass bereits viele Unternehmen aktiv ihr Projekt umsetzen. Die Workshopreihe adressiert eine bestehende Wissenslücke und bietet eine wertvolle Möglichkeit, diese zu schließen. Zudem zeigt sich, dass das Thema Circular Economy für Unternehmen zunehmend zukunftsrelevant wird.

Das CIRCO-Network bietet über die Workshopreihe hinaus eine Plattform für den langfristigen Austausch und die Weiterentwicklung zirkulärer Konzepte. Unternehmen, die bereits erste Erfolge erzielt haben, können ihre Erfahrungen teilen und voneinander lernen.

Die CIRCO-Workshopreihe leistet einen wichtigen Beitrag zur Circular Economy in NRW. Entscheidend ist nun, diesen Schwung beizubehalten, Netzwerke zu stärken und die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern. Nur durch gemeinsames Handeln kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft gelingen.

## 9. Methodik

---

Für diesen Bericht wurden Daten aus drei unterschiedlichen Erhebungen mit variierenden Stichprobengrößen (n) und Erhebungsmethoden herangezogen. Die Datenerhebung erfolgte sowohl durch die efa als auch durch die Bertelsmann Stiftung im Rahmen der Studie „Auf dem Weg zum zirkulären Produkt“.

Die efa führte zwei Erhebungen durch. Die Daten können nach DSGVO nicht öffentlich zur Verfügung gestellt werden.

1. **Teilnehmeranalyse (TN-Analyse):** Erhebung von Daten zu den Teilnehmenden der CIRCO-Workshopreihe, darunter Branchenzugehörigkeit, Unternehmensposition und weitere relevante Merkmale. Diese wurden in deskriptiven Statistiken zusammengefasst, ergänzt durch die fachliche Einschätzung der efa-Mitarbeitenden. (n = 176 Organisationen, n = 357 Teilnehmende).
2. **TN-Befragung:** Direkt nach Abschluss der CIRCO-Workshopreihe werden die Teilnehmenden gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Die hier

zugrundeliegende Auswertung basiert auf 70 Antworten aus dem Zeitraum 2021–2024.

Zusätzlich führte die Bertelsmann Stiftung im Rahmen ihrer Studie eine Untersuchung zur Unterstützung und Beratung von Unternehmen bei der Umsetzung zirkulärer Produkte und Geschäftsmodelle durch. Dabei wurden auch CIRCO-Teilnehmende befragt:

- **Bertelsmann-Studie:** Befragung von 41 ehemaligen CIRCO-Teilnehmenden aus den Jahren 2021 bis 2024.
- **Bertelsmann-Studie Interviews:** Anonymisierte Tiefeninterviews mit fünf Unternehmen, um detaillierte Einblicke zu erhalten, die über die quantitativen Umfragen hinausgehen. Obwohl die Stichprobe klein ist, liefern die Interviews wertvolle qualitative Erkenntnisse.

Ein methodischer Unterschied zwischen den Umfragen der efa und der Bertelsmann Stiftung liegt im Befragungszeitpunkt: Während die efa ihre Erhebungen direkt nach Abschluss der CIRCO-Workshopreihen durchführte, wurden in der Bertelsmann-Studie alle Unternehmen zu einem einheitlichen Zeitpunkt befragt. Dadurch kann der Zeitpunkt der Workshop-Teilnahme bis zu zwei Jahre zurückliegen, was unterschiedliche Fortschrittsstände in der Umsetzung zur Folge hat.

## Literatur

---

Bertelsmann-Stiftung (2025): Auf dem Weg zum zirkulären Produkt. Online verfügbar unter: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/auf-dem-weg-zum-zirkulaeren-produkt>.

# Kontakt/ Impressum

---

## Herausgeber

Effizienz-Agentur NRW (efa)

Dr. Hammacher Straße 49 | 47119 Duisburg

Tel. +49 203 / 378 7930

efa@efa.nrw | www.efa.nrw

## Bildnachweis

S. 01: efa

## Ansprechpartner

Stefan Opitz

Leiter CIRCO-Hub

Tel.+49 203 378 79 323

sop@efa.nrw

Nadine Tiedemann

Leiterin CIRCO-Hub

Tel. +49 203 378 79 322

nti@efa.nrw

Stand: 06 | 2025